Amtsblatt des Landkreises Altenburger Land

Das Altenburger Land

21. September 2019 23. Jahrgang Nr. 12

Kreisstraßenmeisterei füllt Streusalzvorräte auf

Altenburg. Um für den Winter 2019/2020 gerüstet zu sein und die günstigen Sommerpreise zu nutzen, wurden in den zurückliegenden Tagen die Streusalzvorräte der Kreisstraßenmeisterei in Mockern aufgefüllt. Insgesamt rollten 29 Silo-Lastkraftwagen auf das Gelände der Kreisstraßenmeisterei und lieferten 725 Tonnen Auftausalz an, das von der Südwestdeutsche Salzwerke AG Heilbronn kam und nun in den vier je 28 Meter hohen Silos lagert. „Diese Menge reicht für einen normalen Winter“, erklärt Frank Schmutzler, Chef der Kreisstraßenmeisterei.

Derzeit sind die 16 Straßenanwärter der Kreisstraßenmeisterei unter anderem damit beschäftigt, Asphaltschäden auf den Kreisstraßen zu beheben, die Straßenbankette und Entwässerungsgräben nachzuprofilieren und das nachwachsende Grün an den Straßenrändern zu mähen.

JF

Landrat lädt Bürger zur Sprechstunde in sein Büro ein

Altenburg. Landrat Uwe Melzer lädt am **Dienstag**, den **1. Oktober 2019**, zu einer Bürgersprechstunde in das Landratsamt ein. Allen Bürgern, die ein den Landkreis betreffendes Anliegen haben und mit dem Landrat ins Gespräch kommen möchten, steht sein Büro (Raum 217 im ersten Obergeschoss) in der Zeit **von 9 bis 12 Uhr** sowie von **14 bis 17 Uhr** offen. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt es sich, für diesen Tag einen Termin im Büro des Landrates zu vereinbaren. Von Vorteil wäre es außerdem, wenn das konkrete Anliegen in Stichworten kurz benannt wird. Natürlich sind aber auch spontane Besuche zu den angegebenen Zeiten möglich. Terminvereinbarung bitte unter der Rufnummer 03447 586-202.

JF

Erfolgreiche 4. Informationsmesse „Rund um die Geburt“

Altenburg. Zum vierten Mal in Folge organisierte das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen Anfang September die Informationsmesse „Rund um die Geburt – für einen guten Start ins Familienleben“. An die 90 Besucher nahmen das umfangreiche, kostenfreie Angebot im Landratsamt in Altenburg wahr. Im Lichthof des Hauses trafen sie auf über zwanzig Aussteller. Verschiedenste Behörden, Institutionen und Dienstleister der Region präsentierten sich mit Informations- und Beratungsmaterial zu den Themen Schwangerschaft, Geburt, Gesundheit, Pflege, Betreuung, Ausstattung und finanzielle Unterstützung

Außerdem gab es einen Baby- und Kindersachenflohmarkt.

Im September 2020 wird es die fünfte Messe im Landratsamt geben. Wir informieren rechtzeitig über den konkreten Termin.

LE

Aus dem Inhalt

Seite 4
Studio Bildende Kunst: Offene Werkstätten für Kinder und Eltern

Seite 5
Alleen unter gesetzlichem Schutz

Seite 6
Denkmalpreis des Landkreises für Sonnenscheune in Plottendorf und Pfarrhof Mehna

Seite 7
Große Regionalmesse zur Arbeitskräftegewinnung mit neuem Konzept in Vorbereitung

Öffentliche Bekannmachung

über die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Jahresabschlüsse 2018 der Klinikum Altenburger Land GmbH; der Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH; der Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH; der Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH; der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH gemäß § 75, Abs. 4, Ziffer 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 24. Juni 2019 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt. Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 04. April 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dr. Gundula Werner
Geschäftsführerin

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 24. Juni 2019 den Jahresabschluss der Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt. Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 11. April 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dr. Gundula Werner
Geschäftsführerin

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 24. Juni 2019 den Jahresabschluss der Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt. Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 11. April 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dr. Gundula Werner
Geschäftsführerin

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 24. Juni 2019 den Jahresabschluss der Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt. Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 11. April 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dr. Gundula Werner
Dr. Nikolaus Dorsch
Geschäftsführer

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 24. Juni 2019 den Jahresabschluss der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt. Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 11. April 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dr. Gundula Werner
Thomas Altenburg
Geschäftsführer

Der Jahresabschluss, der Lagebericht, das Ergebnis der Abschlussprüfung und der Ergebnisverwendungsbeschluss der jeweils vorab genannten Gesellschaften liegen vom 07.10.2019 bis 11.10.2019 in der Zeit von 9 Uhr bis 16 Uhr in den Räumen der Geschäftsführung der Klinikum Altenburger Land GmbH in 04600 Altenburg, Am Waldessaum 10, zur Einsichtnahme aus.

Öffentliche Bekanntmachung

der gefassten Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses - Korrektur

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner 1. Sitzung am 15. August 2019 folgende Beschlüsse gefasst (Korrektur der im Amtsblatt Nr. 11 vom 7. September 2019, Seite 2, fehlerhaft veröffentlichten Beschlüsse):

Beschluss Nr. 4:
Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Besetzung des **Unterausschusses Jugendförderplan** wie folgt:
a) Beschließende Mitglieder aus den Reihen der Kreistags-Mitglieder oder von den Fraktionen entsandte „in Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer“:

Mitglied	**Stellvertreter**
Mandy Eißing	Eileen Nebel
Tina Rolle	N. N.
Frank Tanzmann	Marcel Greunke
Katharina Schenk	Claudia Rothe

b) Beschließende Mitglieder aus den Reihen der Träger der freien Jugendhilfe und Jugendverbände:

Mitglied	**Stellvertreter**
Dirk Keiner	Jan Roscher
Heike Kirsten	Valentin Rühlmann
Uwe Werner	Anja-Maria Leibold
Dr. Nikolaus Dorsch	Kristin Heinig

c) Beratende Mitglieder:

Mitglied	**Stellvertreter**
Dirk Reimann	N. N.
Carla Nebel	Lydia Leder

Beschluss Nr. 6:
Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Besetzung des **Unterausschusses Hilfen zur Erziehung** wie folgt:
a) Beschließende Mitglieder aus den Reihen der Kreistags-Mitglieder oder von den Fraktionen entsandte „in Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer“:

Mitglied	**Stellvertreter**
Claudia Rothe	Katharina Schenk
Mandy Eißing	Eileen Nebel
Henriette Schaller	Marcel Greunke
Thomas Rudy	Silke Haustein

b) Beschließende Mitglieder aus den Reihen der Träger der freien Jugendhilfe und Jugendverbände:

Mitglied	**Stellvertreter**
Dirk Keiner	Jan Roscher
Dr. Nikolaus Dorsch	Cornelia Schulze
Andreas Kriesche	Uwe Werner
N. N.	N. N.

c) Beratende Mitglieder:

Mitglied	**Stellvertreter**
Carla Nebel	Dr. Ursula Zippel
N. N.	N. N.

Uwe Melzer
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

Die 3. Sitzung des **Kreisausschusses des Kreistages des Landkreises Altenburger Land** findet am **Montag, dem 7. Oktober 2019 um 16 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt.

Tagesordnung: öffentlicher Teil:
1. Informationen, Allgemeines

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.08.2019

Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils

3. Beschluss zur Vergabe einer Leistung nach VOL/A > 50.000 Euro; Kunsttransport für Lindenau-Museum, Freihändige Vergabe

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter: www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Ausgewählte Ausschreibungen
Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A: **HB-B 048-2019**
Staatliche Grundschule Nobitz, Sanierung/Umbau Haus 3 mit Erweiterungsbau und Abbruch Haus 2
Los 1 - Baumfällung/Anpflanzung
Los 2 - Demontage HLS Haus 3 und Montage Heizung Haus 1 + 2
Los 3 - Demontage Elektroinstallation Haus 3 und Errichtung Baustromanlage
Los 4 - Bauhauptgewerk
Los 5 - Gerüstbau
Los 6 - Aufzug
Weitere Lose folgen wie z.B.
Los 22 - Blitzschutz- und Erdungsanlage
Offenes Verfahren nach VOB/A: **HB-B 033-2019** Landestheater Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung
Los 9 - Fördertechnik – Aufzug
In Kürze folgen weitere Ausschreibungen wie z. B.
Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A: **HB-B 060-2019**
Förderzentrum Schmölln, Erneuerung Dachabdichtung Flachdach
Los 1 - Gerüstarbeiten
Los 2 - Flachdachsanierung
Los 3 - Fassadenarbeiten
Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A: **HB-B 053-2019**
Sanierung Sporthalle der Grund- und Regelschule Rositz
Los 15 - Heizungs- und Lüftungsinstallation
Los 16 - Sanitärinstallation

Öffentliche Bekanntmachung

Die 4. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** findet am **Dienstag, 24. September 2019 um 18 Uhr i**m Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:
1. Informationen, Allgemeines
2. Anfragen der Ausschussmitglieder

Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils

3. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 250.000,00 Euro, HB-B 033-2019-17 Landestheater Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung, Los 17 - Elektroanlage
4. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 125.000,00 Euro, HB-B 033-2019-19 Landestheater Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung, Los 19 - Schwachstromtechnik

Öffentliche Bekanntmachung

FFH-Monitoring in Thüringen

Der Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), führt im Zeitraum 2019 bis 2024 auf der gesamten Landesfläche das FFH-Monitoring durch. Gegenstand des FFH-Monitorings sind die Erfassung und Bewertung von Lebensraumtypen sowie von Tier- und Pflanzenarten, die durch den Freistaat Thüringen im Rahmen des FFH-Monitorings (gemäß Art. 11) und der FFH-Berichtspflicht (gemäß Art. 17 FFH-Richtlinie) sowie nach § 6 BNatSchG durchzuführen sind.
Im Rahmen des Monitorings werden auf vorgegebenen Stichprobenflächen der Erhaltungszustand (EHZ) der für Thüringen relevanten Tier- und Pflanzenarten (alle Arten des Anhangs II und IV und ausgewählte des Anhangs V) sowie Lebensraumtypen (Anhang I) der FFH-Richtlinie erfasst bzw. bewertet. Ergänzend werden vereinzelt ggf. weitere Untersuchungen zum Zustand der Lebensräume, z. B. der Gewässer, durchgeführt.
Mit der Durchführung des FFH-Monitorings wurde das Planungsbüro für angewandten Naturschutz (PAN) GmbH beauftragt. Das Planungsbüro PAN hat zahlreiche Arterfasser als Unterauftragnehmer eingebunden, welche die Arbeiten im Gelände durchführen. Das damit verbundene Betretungsrecht der Grundstücke regelt der § 30 (1) des Thüringer Gesetzes zur Neuordnung des Naturschutzrechts (ThürNatG). Mit der Durchführung des bisher noch nicht vergebenen „FFH-Monitorings der Fledermäuse“ wird ggf. ein weiteres Büro beauftragt.
Mit dieser Bekanntmachung kündigt das TLUBN die Durchführung der Bestandserhebung gegenüber der Öffentlichkeit an und entspricht damit der Informationspflicht gemäß § 30 (2) ThürNatG. Die Mitarbeiter des Planungsbüros und die von diesem beauftragten Unterauftragnehmer können sich als Beauftragte des TLUBN durch eine Legitimationsbescheinigung ausweisen. In diesem Zusammenhang bittet das TLUBN die Betroffenen um Verständnis und um Unterstützung für die erforderlichen Kartierungsarbeiten. Die Mitarbeiter des TLUBN koordinieren gemeinsam mit dem Büro seecon Ingenieure GmbH (Leipzig) das Verfahren.

Ansprechpartner:
seecon Ingenieure GmbH
Herr Alsheimer
Stefan.Alsheimer@seecon.de
Herr Sockel
Thomas.Sockel@seecon.de

TLUBN, Ref. 34
Frau Hahn
Annett.Hahn@tlubn.thueringen.de
Herr Dr. Baierle
heinzullrich.baierle@tlubn.thueringen.de

Ausgabe 09/2019

Notizen aus dem KLINIKUM Altenburger Land

Fortführung der Gefäßchirurgie mit Oberärztin Dr. Yvonne Leistner

Nach ihrem Medizinstudium begann Dr. Yvonne Leistner 2007 ihre Facharzt-Ausbildung am Uniklinikum in Jena unter Leitung von Prof. Dr. Settmacher. Während dieser Zeit war sie hauptsächlich gefäßchirurgisch tätig und arbeitete auf dem Gebiet der Viszeral- und Transplantationsmedizin.
Im August 2014 wechselte Dr. Leistner in das Klinikum Altenburger Land. Ihre Facharztanerkennung erhielt sie im September 2016.
Zum 1. Juni 2019 wurde Dr. Leistner zur Oberärztin der Gefäßchirurgie ernannt. Mit ihr wird das bisherige gefäßchirurgische Leistungsspektrum des Klinikums Altenburger Land erweitert und fortgeführt. ch

Dr. Yvonne Leistner, Oberärztin der Gefäßchirurgie, führt das Leistungsspektrum weiter Foto: Nina Gilg

KLINIKUM Altenburger Land
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig

hilfe für menschen im kongo e.v.

Abenteuer Krankenhaus im Kongo

Fotos und Geschichten rund um die Vorbereitung und Eröffnung des Gesundheitszentrums

Dienstag, 1. Oktober 2019, 17 Uhr,
im Hörsaal des Klinikum Altenburger Land

Es begrüßt: Dr. Gundula Werner, Geschäftsführerin
Es berichten: Anästhesistin Dr. Jana Haudahn, Frauen- und Kinderarzt
Dr. Dietmar Krämer und Hebamme Johanna Weißflog vom St.-Elisabeth-Krankenhaus in Leipzig
Dr. Christine Hauskeller, Klinikseelsorgerin

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt vom Cello-Duett Karin Böhme und Savannah Hauskeller

Alle Beteiligten, Unterstützer und Interessierten sind herzlich eingeladen!

Johanna – das erste Baby, das bereits zwei Tage vor der Eröffnung des Gesundheitszentrums geboren wurde

Dr. Dietmar Krämer, St.-Elisabeth-Krankenhaus Leipzig und Dr. Denis Nlandu bei einer Ultraschalluntersuchung

Ideenwerkstatt für den Strukturwandel

Leipzig/Altenburg. Einwohnerinnen und Einwohner des Altenburger Landes können sich aktiv an der Erarbeitung des Leitbildes zur Strukturentwicklung im Mitteldeutschen Revier beteiligen. Die Zukunftswerkstatt findet am 15. November 2019 im Landratsamt Altenburg statt.

„Auf Grundlage von Bedarfsuntersuchungen, Machbarkeitsanalysen und regionalwirtschaftlichen Studien erarbeitet die Innovationsregion Mitteldeutschland bis 2021 ein Leitbild zur Gestaltung des Strukturwandels im Mitteldeutschen Revier. Dieses enthält neben einer gemeinsamen Vision für die Region im Jahr 2040 auch Leitlinien, die als Orientierungsrahmen für die Planung, Bewertung, Umsetzung und Erfolgskontrolle konkreter Projekte dienen werden. Mit den jetzt startenden Zukunftswerkstätten wollen wir die Einwohnerinnen und Einwohner aktiv an diesem Prozess beteiligen“, erklärte Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises auf der Auftakt-Pressekonferenz Anfang August in Zeitz zum Beteiligungsprozess der Innovationsregion Mitteldeutschland.

„Die Menschen im Mitteldeutschen Revier sind der zentrale Akteur des Strukturwandels. Deshalb ist es essenziell, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu kennen und sie bei der Gestaltung des Veränderungsprozesses zu berücksichtigen.“, ergänzte Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland.

Die sogenannten Zukunftswerkstätten finden zwischen September 2019 und Februar 2020 in allen neun Gebietskörperschaften der Innovationsregion Mitteldeutschland statt. Unter der Leitfrage „Wie wollen wir 2040 leben und arbeiten?“ können sich die jeweils 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Ideen und Vorschlägen aktiv einbringen. Die Ergebnisse werden anschließend aufbereitet und fließen in die Erarbeitung eines Leitbildes der Innovationsregion Mitteldeutschland ein. Zum Abschluss des Prozesses im Jahr 2020 wird das Leitbild an die sieben Landräte und zwei Oberbürgermeister übergeben und den Einwohnerinnen und Einwohnern vorgestellt.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Innovationsregion Mitteldeutschland sind dazu eingeladen, sich an den Zukunftswerkstätten zu beteiligen. Die Hälfte der Teilnehmenden wird per Zufallsauswahl aus dem amtlichen Melderegister ausgewählt und persönlich zur Teilnahme eingeladen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich für einen Platz in der Zukunftswerkstatt zu bewerben. Dies ist auf der Webseite der Innovationsregion Mitteldeutschland (Adresse siehe am Artikelende) oder auf postalischem Weg möglich. Darüber hinaus können Einwohnerinnen und Einwohner ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen im Rahmen einer Onlinebeteiligung über die Webseite der Innovationsregion Mitteldeutschland einbringen. Diese werden im Vorfeld der jeweiligen Zukunftswerkstätten gesichtet und fließen in deren Ausgestaltung ein.

Die Innovationsregion Mitteldeutschland ist ein interkommunaler Zusammenschluss der Landkreise Altenburger Land, Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Leipzig, Mansfeld-Südharz, Nordsachsen und Saalekreis sowie der Städte Halle (Saale) und Leipzig. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung von Strategien und Projekten für Innovation und Wertschöpfung, um den Strukturwandel des Mitteldeutschen Reviers aktiv zu gestalten. Die Innovationsregion Mitteldeutschland wird im Rahmen des Modellvorhabens „Unternehmen Revier“ durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) durch den Bund, den Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen gefördert. Weitere Informationen: www.innovationsregion-mitteldeutschland.com

Kai Bieler,
Pressesprecher der
Metropolregion Mitteldeutschland

Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum Altenburg

Immer wieder donnerstags – Offene Werkstätten für Kinder und Eltern

Altenburg. Im Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum haben die Kurse wieder begonnen. In diesem Herbst gibt es ein neues Angebot: die „Offenen Werkstätten am Donnerstag“.

Entwickelt wurde dieses Vorhaben von Dozenten des Studios Bildende Kunst für Kinder ab dem Vorschulalter bis 10 Jahre mit ihren Eltern oder Großeltern. Gemeinsam werden Ideen für Spiele, Objekte und Bilder erdacht. Jeweils zwischen 15 und 18 Uhr kann an den künstlerischen Projekten gearbeitet werden. Künstler und Kunsthandwerker begleiten den Kurs mit Anregungen und Unterstützung und mit der Museumspädagogin kann das Haus erobert werden.

Ab 19. September dreht sich alles um das Thema „Spiel“: So können Windspiele, eine Murmelbahn und Geschicklichkeitsspiele entstehen, daneben kleinere Objekte aus Holz, Papier und Keramik. Auch in den Herbstferien sind die Werkstätten geöffnet. Passend zum Humboldt-Jubiläum gibt es die Idee, einen Sammlungskasten zu bauen und mit schönen Fundstücken und eigenen kleinen Kunstobjekten zu füllen.

Ab 24. Oktober beginnt im Studio schon die „Vorfreude“ auf die Adventszeit. Einen eigenen Adventskalender oder auch erste Weihnachtsgeschenke wie Bilderwürfel, Schmuck aus Holz oder ein Untersetzer, Leuchter und Figürliches aus Ton können gestaltet werden.

Termine: 19.9., 10.10., 17.10., 24.10., 7.11., 14.11., 21.11. sowie Samstag, 9.11.2019.
Jeweils ab 15 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 1 Erwachsener mit bis zu 2 Kindern zahlt 10 Euro pro Termin; jeder weitere Teilnehmer (groß oder klein) einer Familie nur noch 2 Euro.

Um gut planen zu können, bitten wir vorab möglichst um eine kurze Nachricht, mit wie vielen Personen Sie kommen werden:
Telefon: 03447 895-547 / -548
E-Mail: weissgerber@lindenau-museum.de

Das Projekt wird gefördert vom Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Soziales, Jugend und Gesundheit und vom Förderverein „Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum Altenburg“ e. V. unterstützt.

Angelika Forster
Öffentlichkeitsarbeit
Lindenau-Museum Altenburg

Aktion „Kinderfreundliches Haus“

Schmölln verdient sich das 20. Gütesiegel

Altenburg/Schmölln. Auf der Wiese tobende Kinder, beim Gläschen Bier zusammenstehende Nachbarn, ein dampfender Grill – mit jeder Menge guter Laune wurden Vizelandrat Matthias Bergmann und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bärbel Müller letzte Woche in der Schmöllner Gartenstraße 28 empfangen. Die Hausgemeinschaft – acht Familien mit insgesamt sechs Kindern – war zusammengekommen, um ihre erfolgreiche Bewerbung um das Gütesiegel „Kinderfreundliches Haus“ zu feiern, das Matthias Bergmann und Bärbel Müller an die Hausbewohner und deren Vermieter, die Schmöllner Wohnungsverwaltung, übergeben konnten. Für deren Chef Christian Blum sind derartige Termine mittlerweile fast zur Routine geworden. Zu einer schönen Routine, denn diesmal gab es zur Feier des Tages auch noch ein Jubiläum: Es war das 20. Gütesiegel, das sich die Schmöllner mittlerweile verdient haben.

Die Hausgemeinschaft der Gartenstraße 28 in Schmölln darf sich über das Gütesiegel „Kinderfreundliches Haus“ freuen.

Gemeinsam hatten die Hausbewohner der Gartenstraße 28 einen Bewerbungsbogen ausgefüllt, aus dem hervorging, dass es im Haus ein gutes Miteinander von Alt und Jung gibt, dass die Wünsche der Kinder Gehör finden, dass es Spielmöglichkeiten für die Knirpse, eine kinderfreundliche Hausordnung sowie Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen, Fahrräder und Spielmobile gibt, bei Problemen gemeinsam eine Lösung gefunden wird und der Vermieter Familien mit Kindern aufgeschlossen gegenüber steht. Gleichstellungsbeauftragte Bärbel Müller kontrollierte die Angaben der Mieter bei einem unangekündigten Vor-Ort-Besuch, kam mit einigen von ihnen ins Gespräch und konnte danach konstatieren: Das ist wirklich ein kinderfreundliches Haus. *JF*

Impressum:
Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land, vertreten durch den Landrat, Lindenaustr. 9, 04600 Altenburg, www.altenburgerland.de
Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit
Jana Fuchs (JF),
Tel: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de

Gestaltung, Satz / Amtliche Nachrichten:
Luise Ehrhardt (LE),
Telefon: 03447 586-273
E-Mail: luise.ehrhardt@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (CB)
Telefon: 03447 586-258,
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de
Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land, Datenschutzbeauftragter,
Telefon: 03447 586-250
E-Mail: datenschutz@altenburgerland.de
Druck und Vertrieb:
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig,
Telefon: 03447 574942
Fotos:
Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes
„Das Altenburger Land“
erscheinen am
Samstag, 12. Oktober 2019,
Samstag, 26. Oktober 2019 und
Samstag, 9. November 2019.
Redaktionsschluss für die Ausgabe am 12. Oktober ist der 1. Oktober 2019.

Austausch der Ortschronisten auf Burg Posterstein

Dr. Peter Fauser (rechts) stellt den Ortschronisten des Altenburger Landes die Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen vor.

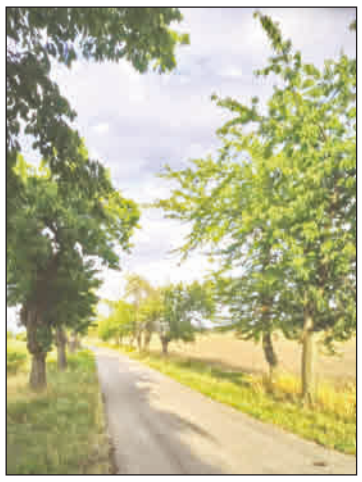
Posterstein. Das diesjährige Treffen der Ortschronisten des Landkreises Altenburger Land und angrenzender Gebiete fand Ende August auf Burg Posterstein im Burgkeller statt.
Die Aufmerksamkeit der versammelten Ortschronisten galt dem Leiter der Volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen, Dr. Peter Fauser. Er stellte die Arbeit seiner Einrichtung vor und zeigte Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und Nutzung für die Ortschronisten anhand zahlreicher interessanter Publikationen auf. So entstanden in den zurückliegenden Jahren Arbeiten zu verschiedensten Themen wie etwa über das Wasser, über Thüringer Linden, Menschen unterwegs bis hin zur Thüringer Rostbratwurst. Auch das Altenburger Land könnte sich in diese Themenpalette einreihen.
In der anschließenden Diskussion bewegte die Frage, wie es gelingen kann, nachkommende Generationen für die geschichtliche Aufarbeitung von Ereignissen, die bis in unsere Zeit reichen, gewinnen zu können und wie die Ergebnisse dieser Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit bekannt werden. Das Interesse an heimatkundlichen Themen aus dem Altenburger Land reicht selbst bis nach Amerika. Eine wichtige Rolle spielt dabei die eigene Motivation und Orientierung.
Von Kreisheimatpfleger Wido Hertzsch erfolgte eine Übersicht aller bekannten Forschungsergebnisse zur Heimatgeschichte unserer Region, die in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv erstellt wurde und noch Potenzial für Ergänzungen hat. Kreisarchivarin Kerstin Scheiding erinnerte daran, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, Spuren der Geschichte nicht einfach zu entsorgen, sondern in die Archive zu geben.

Angela Kiesewetter-Lorenz, Fachdienst Wirtschaft und Kultur

Der Fachdienst Natur- und Umweltschutz informiert

Alleen unter gesetzlichem Schutz

Altenburg. Alleen sind Leben. Sie sind Vernetzungselemente unserer Landschaft, säumen oftmals historische Wegeverbindungen und bieten dabei zahlreichen Insekten und Vögeln Lebensraum. Leider ist dieses Bild in unserer Gegend durch ausgeräumte Agrarstrukturen oder Maßnahmen im Straßenbau immer seltener anzutreffen. Umso erfreulicher ist es, dass nunmehr mit der kürzlich in Kraft getretenen Novellierung des Naturschutzrechts auch ein verbesserter Alleenschutz verankert wurde.



Mit Erlass des neuen Thüringer Naturschutzgesetzes gelten Alleen (außerhalb des Waldes sowie außerhalb des Geltungsbereichs kommunaler Baumschutzsatzungen) an öffentlichen oder privaten Verkehrsflächen und an Feldwegen als gesetzlich geschützt. Hier gilt es, alle Handlungen zu unterlassen, die den Charakter der Allee auf Dauer ändern würden. Notwendige Schnittmaßnahmen sind in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde zulässig; nicht vermeidbare Entnahmen von Bäumen aus dem Bestand einer Allee sind durch entsprechende Ersatzpflanzungen zu kompensieren. Bestehende Alleen sollen zudem durch Nachpflanzungen nachhaltig gesichert werden.
Zunächst ist es für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe notwendig, den Bestand gesetzlich geschützter Alleen zu erfassen. Die Naturschutzbehörde hat sich hierbei zunächst auf die Auswertung von Luftbildaufnahmen gestützt, um einen ersten Überblick zu erhalten. Natürlich ist es jedoch notwendig, vor Ort den tatsächlichen Bestand zu ermitteln um festzustellen, ob der gesetzliche Schutzstatus tatsächlich erreicht ist.
Hierbei sind wir für die Mithilfe der Bevölkerung dankbar. Eigentümer, Betroffene oder sonstige Interessierte können sich daher gern mit Hinweisen oder auch für weitere Informationen an die Untere Naturschutzbehörde wenden.

Sandra Palme, Fachdienst Natur- und Umweltschutz

Kontakt
Landratsamt Altenburger Land,
FD Natur- und Umweltschutz
Postanschrift:
Lindenaustraße 9,
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-0
E-Mail: umwelt@altenburgerland.de

Ein Wegewart für das Altenburger Land

Altenburg. Seit Juni dieses Jahres beschäftigt der Tourismusverband Altenburger Land e. V. einen hauptamtlichen Wegewart. Steffen Gehrt ist seither für den Zustand der Rad- und Wanderwege im Landkreis Altenburger Land zuständig und kontrolliert deren Beschilderung. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität für Radtouristen zu verbessern. Die Bundesagentur für Arbeit fördert die Stelle über das Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“.
Steffen Gehrt hat bereits mit der Prüfung des Zustands der Wege begonnen. Neben den Strecken in der Stadt Altenburg nimmt Gehrt auch die drei Fernradwege im Altenburger Land sowie die fünf regionalen Radwege unter die Lupe. Darüber hinaus prüft er die Sinnhaftigkeit und Nutzerfreundlichkeit einzelner Abschnitte der Streckenführung und nimmt punktuelle Änderungen vor, um die Strecken nutzerfreundlicher und interessanter zu gestalten. Zu Gehrts Aufgaben gehört zudem die Durchführung kleinerer Reparaturen an den Rad- und Wanderwegen.
Seinen Arbeitsalltag bestreitet der Altenburger nicht nur auf dem Drahtesel. Ein Großteil seiner Arbeitszeit gehört der Administration. Zur besseren und einfacheren Verwaltung ist der Anschluss des Wegenetzes über das landesweit digitale Managementsystem Outdooractive geplant. Mit diesem Programm soll die Radwegeinfrastruktur analysiert werden. Gehrt hat sich mit dem Programm bereits auf Weiterbildungen der Thüringer Wanderakademie für Wegewarte in Suhl und Bad Tabarz umfangreich beschäftigt. Touristen und Einheimische können das System künftig über eine App auf dem Handy nutzen. Neben dem Streckenverlauf sind auch touristische Attraktionen inklusive Öffnungszeiten einsehbar. Die Daten sollen durch Mitarbeiter der Tourismusinformation Altenburger Land gepflegt werden.
Die Bürger der Region sind aufgerufen, Mängel und Verbesserungsvorschläge sowie Ideen für Rad- und Wanderrouten bei Herrn Gehrt unter der Telefonnummer 03447 594-845 zu melden. „Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind uns sehr wichtig, da die Radwegeinfrastruktur nicht nur von den Gästen der Region, sondern auch von den Einwohnern des Landkreises genutzt wird“, so Michael Wolf, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes.

Steffen Gehrt ist der neue Wegewart für das Altenburger Land. Foto: Tourismusverband Altenburger Land e. V., Jeannette Kreyßel

Sandra Adam Tourismusinformation Altenburger Land

Förderung Ehrenamt 2020

Altenburg. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung gewährt den Landkreisen und kreisfreien Städten jährlich Mittel zur Förderung gemeinnütziger ehrenamtlicher Tätigkeiten.
Ziel und Zweck dieser Förderung ist es, Vereine, Verbände, Kirchen, Institutionen und Organisationen zu unterstützen und in ihrem Tätigkeitsbereich ehrenamtliches Engagement zu fördern und zu würdigen.
Grundlage bilden hierfür die Vergabegrundsätze für die Förderung des Ehrenamtes der Thüringer Ehrenamtstiftung vom 4.8.2004, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 42/2003.
Anträge für eine Mittelausreichung im Jahr 2020 können bis zum 31. 0ktober 2019 beim Landratsamt Altenburger Land, Ehrenamtsbüro, Lindenaustr. 9, 04600 Altenburg eingereicht werden. Verspätet eingereichte Anträge finden keine Berücksichtigung.
Die Formulare erhalten Sie im Ehrenamtsbüro und im Empfang des Landratsamtes Altenburger Land oder im Internet unter www.altenburgerland.de.
Für Rückfragen steht Ihnen der Ehrenamtsbeauftragte Jörg Seifert unter der Rufnummer 03447 586-249 zur Verfügung.

JF

Bis 31.12.2019 noch Sanierungsbonus der Thüringer Aufbaubank sichern

Altenburg. Ob bauen, kaufen oder sanieren: Wer seinen Wohnraum jetzt verändern, auf Vordermann bringen oder ein Eigenheim bauen möchte und innerhalb der vorgeschriebenen Einkommensgrenzen liegt, der kann in den Genuss einer Wohnraumförderung der Thüringer Aufbaubank (TAB) kommen. Geschenktes Geld vom Staat.
Die Förderprogramme im Überblick:
Der **Thüringer Sanierungsbonus** ist der Schlüssel für die Modernisierung von Bestandsgebäuden. Damit wird der Verfall bedrohter Immobilien, aber auch die Revitalisierung von Brachflächen in den Ortslagen von Städten um Gemeinden gefördert. Für eigengenutzten Wohnraum, insofern mindestens 50.000 Euro Modernisierungskosten anfallen und der Erwerbsstichtag nach dem 31.12.2013 liegt, beträgt die Grundförderung 12.000 Euro zzgl. Kinderzuschläge.
Thüringer Familienbaudarlehen – bis zu 50.000 Euro für einen Zinssatz schon ab 0,50 Prozent
Mit diesem Darlehen wird der Eigenheimneubau bzw. Um-und Ausbau, insbesondere für Familien mit mindestens einem Kind, junge Ehen, eingetragene Lebenspartnerschaften oder auch Haushalte mit Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent gefördert. Die Darlehensbeträge betragen zwischen 10.000 und 50.000 Euro.
Thüringer Modernisierungsdarlehen – Zinssatz: 0,5 Prozent bis zum Ende der Laufzeit
Gefördert werden bauliche Maßnahmen zur Verbesserung von Zuschnitt und Funktionsabläufen; Barrierefreiheit; Belichtung, Belüftung, Schallschutz und Einbruchsicherheit; Energieversorgung, Wasserversorgung und Abwasserleitung; sanitäre Einrichtungen. Unterstützt werden zudem heizenergiesparende Maßnahmen wie zum Beispiel der Einbau von Wärmedämmfenstern oder die Umrüstung der Heizanlage. Das Baudarlehen beträgt 85 Prozent der förderfähigen Kosten, mindestens 5.100 Euro, höchstens 68.000 Euro.

Anke Bücs, Wohnungsbauförderung

Ansprechpartnerin im Landratsamt, Wohnungsbauförderung:
Anke Bücs,
Lindenaustr. 10, Zimmer 214,
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-789

Denkmalpreis des Landkreises für die Sonnenscheune in Plottendorf und den Pfarrhof in Mehna

Altenburg. Tausende Menschen zogen zum Tag des offenen Denkmals am 8. September wieder durchs Altenburger Land. Insgesamt hatten 55 Denkmale in der Stadt Altenburg und im Landkreis für die Besucher geöffnet. Besondere Anziehungspunkte: Die Sonnenscheune in Plottendorf und der Pfarrhof Mehna. Beide Denkmalseigentümer, die Hofgut Erler GbR und Dr. Steffen Glathe, wurden auf der Festveranstaltung zur Eröffnung des Denkmaltages für ihr hervorragendes bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement auf dem Gebiet der Denkmalpflege ausgezeichnet.

Der Pfarrhof von Steffen Glathe in Mehna.

Pfarrhof Mehna

Der Pfarrhof Mehna ist ein besonders schönes Beispiel eines ländlichen Pfarrhofes. Von der ursprünglich geschlossenen Anlage sind heute das stattliche Umgebindehaus von 1792, ein etwa zeitgleich erbauter zweigeschossiger Fachwerkbau mit Laubengang und die Holzpforte zum angrenzenden Kirchhof erhalten. Mit der Dorfkirche bildet dieser Hof ein bauhistorisch und ästhetisch wertvolles Ensemble. Dem Laubenganggebäude kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Es ist wichtigstes raumbildprägendes Element im Pfarrhof selbst und auch vermittelndes Glied im Ensemble Kirche – Pfarrhof. Der Bauzustand dieses Wirtschaftsgebäudes wurde bereits in einem Gutachten von 1990 als äußerst besorgniserregend bezeichnet. Die Kirchgemeinde investierte die begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel in den Erhalt des genutzten Wohnhauses und in den der Kirche. Der Erhalt des ungenutzten Nebengebäudes war unter den Gegebenheiten sekundär und der Verlust des Gebäudes vorprogrammiert. 22 Jahre lag dieses Gebäude weiterhin brach, ehe Dr. Steffen Glathe, der seinen Arbeitsort von Südnorwegen nach Altenburg verlegte, den Pfarrhof vorerst als Wohnobjekt erwarb.

Als Arzt und Theologe ist es auf lange Sicht seine Intention, den idyllischen Pfarrhof zu sanieren, auszubauen und dieses einzigartige Ensemble für seine heutige psychotherapeutische Arbeit zu nutzen. Die Restaurierung des Laubenganggebäudes war Mittelpunkt seines Projektes. 2013 wurde mit den Baumaßnahmen begonnen – unterstützt durch das Thüringische Landesamte für Denkmalpflege und Archäologie. Renovierungsarbeiten im Wohnhaus und Sanierung des Laubenganggebäudes liefen gleichzeitig an. Ein wesentlicher Schritt war 2015 die Fertigstellung des Gemeinderaumes und 2016 der Abschluss der Restaurierung der Bohlenstube im Erdgeschoss des Pfarrhauses. Am Laubenganggebäude wurde nach umfangreichen statischen Sicherungen am Ostgiebel beginnend die Holzkonstruktion repariert und mit Lehm ausgefacht. Dabei wurde in allen Bereichen schonend und denkmalgerecht mit originaler Substanz umgegangen. Notwendige Ergänzungen wie Replikate der kleinen typischen Schiebefenster, Türen, Türbeschläge und die Treppenanlage wurden mit Liebe zum Detail originalgetreu gefertigt. Im Wohnhaus wie auch am Laubenganggebäude ist handwerkliche Arbeit von ausgezeichneter Qualität zu sehen. Abertausende Stunden hat Dr. Glathe in den letzten vier Jahren neben seiner Tätigkeit als Arzt in Eigenleistung dafür aufgewendet. Noch nicht alle notwendigen Baumaßnahmen sind abgeschlossen.

Sonnenscheune Plottendorf

Bereits 2012 wurde für die Verwaltung des Vierseithofes, der seit mehreren Generationen in Familienbesitz ist, eine GbR mit Siegfried Erler, seinem Sohn Dr. Axel Erler und dessen Cousin Michael Erler gegründet. Ziel war es, den Hof möglichst originalgetreu zu erhalten und durch einen generationsübergreifenden Ansatz zukunftsfähig zu gestalten. So entstand in den letzten drei Jahren die „Sonnenscheune“ – ein energieautarkes Wohnhaus in ökologischer Bauweise – erstmalig im denkmalgeschützten Bestand eines Altenburger Vierseithofes und erstmalig als Haus-in-Hauskonstruktion in den Mauern eines Bestandsgebäudes. Ein bis dato einmaliger innovativer architektonischer Umbruch in der Geschichte dieses Bauerngutes. Wirft man heute einen Blick in den Hofraum mit dem Umgebindehaus und dem Torhaus von 1743, kann man nicht einmal erahnen, welches grandiose Energie-Plus-Wohnhaus sich hinter der, nach allen Regeln alter Handwerkskunst rekonstruierten Fachwerkfassade der Scheune verbirgt. Ein thermischer Langzeitspeicher mit einem Wasservolumen von 12.690 Litern ist das Herzstück der technischen Anlage, die das Haus in Punkto Wärmeversorgung zu 100 Prozent unabhängig macht. Ebenfalls wird die Sonnenscheune wie auch die anderen Gebäude des Hofes mittlerweile weitestgehend mit Eigenstrom versorgt.

Über die Europäische ELER-Förderung sowie Mittel des Freistaates Thüringen wurde der Bau erfolgreich unterstützt. Dem ökologischen Anspruch wird die Familie bei ihren Bauprojekten durch die Verwendung ökologischer Baustoffe ebenso gerecht wie durch die Nutzung der den Hof umgebenden Auenwiesen, die durch extensive Beweidung mit Leinenschafen gepflegt werden. Mit der generationsübergreifenden Nutzbarmachung der Scheune wurde deren Bestand und damit der historische Zeugniswert der geschlossenen Hofanlage nicht nur gesichert, sondern auch bedeutende, den Erfordernissen unterschiedlicher Zeitepochen geschuldete Änderungen auf beispielhafte Weise für nachfolgende Generationen erlebbar gemacht.

Beatrice Müller,
Untere Denkmalschutzbehörde / JF

Historische Vorderansicht (links) und Rückansicht (rechts) des energieautarken Wohnhauses Sonnenscheune der Hofgut Erler GbR in Plottendorf.

Kennenlernwoche für Auszubildende

Altenburg. Am 2. September 2019 versammelten sich alle Auszubildenden des Landratsamtes Altenburger Land – der neuen sowie der vorherigen beiden Jahrgänge – im Spiegelsaal des Landratsamtes. Die Aufregung bei den neuen Azubis war groß, denn sie sollten in den kommenden Tagen die Kreisverwaltung mit allen Geschäftsstellen, Behörden und Mitarbeitern kennenlernen. Für die Lehrlinge des zweiten und dritten Lehrjahres war es nicht weniger spannend, denn so eine Einführungswoche für die Auszubildenden hatte es bisher im Landratsamt noch nie gegeben und somit freuten sich alle, Teil dieser Premiere zu sein.

Der erste Tag begann mit Partnerinterviews, in denen sich zunächst alle Azubis untereinander vorstellten und sich rege über ihre Erfahrungen mit dem Ausbildungsablauf und den Herausforderungen austauschten. Im späteren Tagesverlauf hieß Landrat Uwe Melzer die neuen Auszubildenden herzlich Willkommen, danach folgte der Rundgang durch das Haupthaus in der Lindenaustraße 9 und die dort ansässigen Fachdienste. In den folgenden Tagen wurde ein Azubi-Knigge erarbeitet, der Umgang mit den Telefonen und Computerprogrammen trainiert sowie alle Außenstellen erkundet. Außerdem standen eine Stadtführung durch Altenburg auf dem Programm und ein Ausflug mit dem Fachdienst Natur- und Umweltschutz in das Naturschutzgebiet „Natura 2000“ in Löbichau. Das gemeinsame Fazit fiel sehr positiv aus, da die ereignisreiche Woche die Azubis hat zusammenwachsen lassen und alle die Erfahrung machen konnten, dass sich Verwaltungsarbeit nicht nur am Schreibtisch abspielt, sondern auch sehr abwechslungsreich sein kann und die Möglichkeit bietet, unseren Landkreis zu gestalten.

Daher bedanken wir uns herzlich bei unserem Ausbildungsleiter Mathias Seidel, der diese Woche initiiert und federführend organisiert hat, sowie bei allen Mitarbeitern des Landratsamtes Altenburger Land, die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt so erfolgreich realisiert werden konnte.

Luise Hischke,
3. Ausbildungsjahr gehobener nichttechnischer Dienst

Sie erlebten miteinander eine ereignisreiche Azubi-Einführungswoche, v.l.n.r.: Mathias Seidel (Ausbildungsleiter), Julia Parthey (3. Ausbildungsjahr BA Soziale Dienste), Bastian Thieme (2. Ausbildungsjahr Verwaltungsfachangestellter), Moritz Riedel (1. Ausbildungsjahr Verwaltungsfachangestellter), Luise Hischke (3. Ausbildungsjahr gehobener nichttechn. Dienst), Daniel Hermsdorf (2. Ausbildungsjahr mittlerer nichttechn. Dienst), Annika Günther (1. Ausbildungsjahr Verwaltungsfachangestellte), Maxi Hauschild (1. Ausbildungsjahr BA Soziale Dienste), Lilli Eichhorn (1. Ausbildungsjahr gehobener nichttechn. Dienst), Lisa-Marie Jakob (2. Ausbildungsjahr Verwaltungsfachangestellte)

Gelungene Ferienfreizeit des Landratsamtes

Altenburg. Auch in diesem Sommer veranstaltete das Landratsamt Altenburger Land wieder seine schon zur Tradition gewordene Ferienfreizeit. In der zweiten Sommerferienwoche machten sich 23 Kinder und das vierköpfige Betreuer-Team, zusammengesetzt aus der Trägerschaft des Landratsamtes sowie der Johanniter Unfall-Hilfe e. V., auf den Weg, um fünf tolle Tage am wunderschönen Stausee Oberwald zu verbringen.
Wie in den Vorjahren konnte den Kindern wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Darunter waren als Highlight ein Tagesausflug in den Freizeitpark Belantis sowie rasante Sommerrodelbahnfahrten, Minigolf-Challenges und Höhenflüge auf dem Bungee-Trampolin. Das schöne Wetter wurde gleich im Anschluss genutzt, um an den Strand oder auf den Abenteuerspielplatz zu gehen.
Während die Ferienfreizeit 2019 nun leider schon wieder hinter uns liegt, schaut man gerne und mit voller Vorfreude nach vorne. Denn auch im Jahr 2020 wird das Landratsamt Altenburger Land mit seinen Fachkräften auf Tour gehen. In diesem Zusammenhang sei nochmal ein herzlicher Dank an die Sponsoren gerichtet, die eine solche Ferienfreizeit erst möglich machen.

Marion Fischer,
Fachdienstleiterin Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung

Große Regionalmesse zur Arbeitskräftegewinnung mit neuem Konzept in Vorbereitung

Altenburg. Regelmäßig besuchen Landrat Uwe Melzer und Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann die Firmen im Landkreis und in der Stadt und beinahe ebenso oft hören sie dabei eine Klage: Es fehlen Fachkräfte. Gleichzeitig liegt die Zahl der Pendler, die aus dem Landkreis Altenburger Land in benachbarte Kreise oder in andere Bundesländer zur Arbeit fahren, bei über 13.000.
Angesichts dieser Konstellation entstand die Idee zu einem neuen Konzept für die „Regionalmesse Altenburg 2020 – Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler“. Diese soll künftig stärker zum Treffpunkt werden für Unternehmen der Region, die Fachkräfte suchen, und Pendler, die gern in der Heimat arbeiten würden. Längst hat das Altenburger Land konkurrenzfähige Bedingungen erreicht, um hinsichtlich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie mit klaren Vorteilen punkten zu können. Gemeinsam organisiert von der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter Altenburger Land, der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung, dem Landkreis Altenburger Land und der Stadt Altenburg werden den Messebesuchern ausführliche Informationen über Arbeits- und Karrierechancen hinaus zu Themen wie Immobilienmarkt, Mobilität oder Kinderbetreuung geboten. Ort und Zeit stehen bereits fest, die Messe wird am 21. März 2020 (Sonnabend nach der Altenburger Frühlingsnacht) im Goldenen Pflug stattfinden.

LE

Gemeinsam an einem Strang ziehen, um Pendler zurück ins Altenburger Land zu holen (v.l.n.r.): Landrat Uwe Melzer, Oberbürgermeister André Neumann, Heike Praetz (Geschäftsführerin Jobcenter Altenburger Land), Martin Patzig (Bereichsleiter Agentur für Arbeit Altenburg Gera) und Patrick List (Personal- und Fachkräftemanagement, Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen).

Landkreis bei der EXPO REAL in München dabei

Altenburg. Zum neunten Mal in Folge wird der Landkreis Altenburger Land an der internationalen Messe „Expo Real“, der weltgrößten Standort- und Immobilienmesse, die vom 7. bis 9. Oktober 2019 in München stattfindet, teilnehmen. Der Landkreis hat dort zusammen mit der Stadt Gera einen kleinen Messestand am Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (Halle A2 Stand 430).
Für das Altenburger Land werden Landrat Uwe Melzer und der Leiter des Fachdienstes Wirtschaft und Kultur Michael Apel nach München fahren. Ziel des Messeauftrittes ist es, die Gewerbe- und Industriestandorte im Altenburger Land – darunter das Industriegebiet am Flugplatz, den Industrieverbundstandort Schmölln-Gößnitz sowie die Industrie- und Gewerbegebiete der Stadt Altenburg – einem internationalen Fachpublikum vorzustellen und für den Landkreis als Investitionsstandort zu werben. Für die Stadt Altenburg wird Wirtschaftsförderer Tino Scharschmidt den Messeauftritt vor Ort begleiten.
„Gemeinsam mit unseren Partnern aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt werden wir die Vorzüge der Region, insbesondere die des Altenburger Landes, präsentieren. Die Messe bietet die Gelegenheit, mit potentiellen Investoren ins Gespräch zu kommen und unsere Stärken klar zu kommunizieren.“, blickt Landrat Uwe Melzer auf die EXPO voraus.

JF

LEADER-Projektaufruf

Der Verein zur Förderung und Entwicklung des Altenburger Landes (FEAL) e. V. ruft private und kommunale Akteure des Landkreises Altenburger Land dazu auf, Projektanträge für das LEADER-Auswahlverfahren 2020 ff. einzureichen.
Als Regionale Aktionsgruppe (RAG) setzt der Verein das EU-Förderprogramm LEADER zur Stärkung des ländlichen Raumes um und sucht dafür Vorhaben aus den Themenbereichen Landwirtschaft, Wertschöpfung, Tourismus, Daseinsvorsorge und Gemeinschaft, Bildung, regionale Kultur und Umweltschutz. Kommunen sowie gemeinnützige Vereine und Stiftungen werden mit 75 Prozent bezuschusst, Unternehmen und private Antragsteller mit 50 Prozent.
Weitere Informationen zur Regionalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 und notwendige Unterlagen finden Sie auf der Internetseite www.leader-rag-abg.de.
Die Projektanträge sind bis zum 14.02.2020 beim LEADER-Management Altenburger Land einzureichen. Bitte nehmen Sie im Vorfeld Kontakt mit dem LEADER-Management auf:

LEADER-Management Altenburger Land
c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH
Geschäftsführer
Herr Jürgen Kepke
Rudolf-Diener-Str. 19
07545 Gera

E-Mail: mail@wfg-ot.de
Telefon: 0365 833040

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft informiert

Der Gelbe Sack ist keine Plastiksammlung

Altenburg. Immer wieder stellen wir fest, dass mancher Bürger der Meinung ist, beim Gelben Sack handele es sich um eine Plastiksammlung. Das ist aber nicht so. Der Gelbe Sack wird von der Privatwirtschaft finanziert. Hersteller und Vertreiber zahlen Lizenzentgelte für die Verpackungen an die Dualen Systeme Deutschlands. Damit finanzieren diese Firmen die Entsorgung und das Recycling der Verpackungen. Der Bürger zahlt in seinen Müllgebühren keinen Cent für das Einsammeln, Transportieren, Entsorgen und Recyceln von Verpackungen.
Was darf im Altenburger Land in den Gelben Sack entsorgt werden? In den Gelben Sack gehören ausschließlich Verkaufsverpackungen aus Metall, Kunststoff oder Verbundmaterialien. Gebrauchs- und Haushaltsgegenstände aus den gleichen Materialien, die jedoch keine Verkaufsverpackung sind, dürfen nicht hinein. Dies sind die sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen, also z.B. keine Zahnbürsten, CD, DVD, Videokassetten, Eimer, Waschschüsseln, Gießkannen, Kleiderbügel, Kinderspielzeug aus Plaste, Klappboxen, Toilettendeckel, Abdeckplanen. Verpackungen aus Papier oder Kartonagen gehören zum Altpapier. Altglas wird nach Farben getrennt in Glascontainern gesammelt. Bei Sichtverpackungen aus Karton und Kunststoff, (z. B. Kaffeeverpackung, Zigarettenschachteln) sollen beide Materialien voneinander getrennt entsorgt werden. Die Verpackungen sollen restentleert in die Sammlung gegeben werden, aber sie müssen nicht sauber gespült sein. Seile, Bänder, Netze sind unbedingt über die Restmülltonnen zu entsorgen, da sie für die Sortieranlagen problematisch sind und immer wieder die Sortierbänder blockieren. Als Beispiele sind Obst- und Kartoffelnetze zu nennen. Ganz wichtig: Bitte entsorgen Sie Ihren Restmüll nicht über den Gelben Sack. Hier sind speziell Hygieneartikel (Windeln, Vorlagen, Wattestäbchen etc.) oder nicht geleerte Verpackungen mit Essensresten (Assietten) genannt. Das beauftragte Entsorgungsunternehmen ist berechtigt, Säcke mit sichtbarem Restmüll, Bioabfall, Glas oder Papier stehen zu lassen. Meist sind sie mit einem Aufkleber versehen. Eine Abgabe dieser falsch befüllten Säcke über die Recyclinghöfe ist ebenso nicht möglich; sie gehören dann in Ihre Restmülltonne oder müssen neu sortiert werden. Saubere Mülltrennung ist die Voraussetzung für ein hochwertiges Recycling.

Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft/
Kreisstraßenmeisterei

Den goldenen Herbst genießen und gleichzeitig die Energie der Sonne für Ihre E-Mobilität nutzen.

Sprechen Sie mit uns über die Möglichkeiten effizienter Energieerzeugung und einer eigenen Photovoltaikanlage mit Stromtankstelle!

Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH
www.ewa-altenburg.de

Ewa